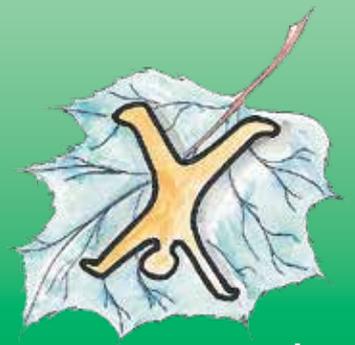


Das Blatt



Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

1. Quartal 2015 / 19. Jahrgang

Ausgabe 69



**Bericht von der
Jahreshauptver-
sammlung 2014**

**Gartenarbeiten
im Winter**

Vorstand des Stadtverbandes besuchte den Landtag NRW

Am Dienstag den 18. November 2014 besuchte der Vorstand des Stadtverbandes den Landtag von NRW in Düsseldorf.

Eingeladen hatte die Landtagsabgeordnete Marion Warden (SPD) zu einem Informationsgespräch und anschließendem Rundgang durch das Landtagsgebäude.

In ungezwungener Atmosphäre informierte der Vorstand des Stadtverbandes über seine Arbeit und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung.

Insgesamt ist man in Düsseldorf zufrieden, Hauptthema war in diesem Jahr das Sturmtief Ela, welches auch in den Kleingartenanlagen schwere Schäden anrichtete.

Unbürokratisch und schnell hat die Stadt hier reagiert, und die Vereine haben viele Schäden in Eigenarbeit beseitigt.



v.l.n.r. Gerd Fischer, Peter Vossen, Frau Fischer, Dieter Claas, Frau Vossen, Frau Marion Warden MdL.

Beim Rundgang erklärte Frau Warden die Aufgaben des Parlaments und zeigte den Besuchern die Fraktions-Sitzungszimmer und den Plenarsaal.

Ihr Dachdecker für den Kleingarten

Wir bieten an:

- **Entsorgung von Asbestzementdächern**
(einschließlich schriftl. Nachweis)
- **Begradigung und Ausgleichen von Dachstühlen**
- **Innenausbau und Isolation von Dach und Wand**
- **Holzarbeiten sowie Überdachung jeglicher Art**
- **Entsorgungsfachbetrieb**



Rietherbach 16b - 40764 Langenfeld
 Telefon 021 73/14 99 23
 Mobil 0172/6300861
 th.lang-bedachungen@mail.de



Jörg Krüger Elektrotechnik

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
 Telefon (02 11) 9 05 38 77
 Mobil (0177) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten
 5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause



Ein neues Gesicht

Liebe Kleingärtnerinnen
und Kleingärtner,

nach 18 Jahren bekommt unsere Verbandszeitschrift ein „neues Gesicht“.

Frecher und moderner kommt sie nun daher, und soll neugierig machen.

Neugierig auf Artikel wie der Bericht von der Jahreshauptversammlung mit Neu-

wahlen, oder die Ungenauigkeit bei der Wassergeldabrechnung.

Aber auch auf die Tipps vom Gartenfachberater über die Gartenarbeiten im Winter, und auf den Bericht über die Nützlichkeit der Regenwürmer in unseren Kleingärten.

Wir informieren Sie auch über die Aktivitäten in den Vereinen.

Wir hoffen, das Ihnen das „neue Gesicht“ gefällt. Schreiben sie uns Ihre Meinung dazu.

Für 2015 wünsche ich ihnen viel Freude, schöne Erlebnisse, Zuversicht, Zufriedenheit, sowie natürlich die Gesundheit, die das alles möglich macht.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Ihr Dieter Claas

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.

Stoffeler Kapellenweg 295

40225 Düsseldorf

Telefon (0211) 33 22 58/9

Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingartner-duesseldorf.de

E-mail: stadtverband@kleingartner-duesseldorf.de

Auflage: 8.500 Exemplare

Verantwortlich i.S.d.P.:

Peter Vossen, 1. Vorsitzender (Anschrift wie oben)

Chefredakteur:

Dieter Claas, Schriftführer, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Peter Vossen, Dieter Bernhart,

Karl-Heinz Plogradt, Angela Schneider

Druck:

ALBERSDRUCK GMBH & CO KG

40591 Düsseldorf, Leichlinger Str. 11

Internet: www.albersdruck.de

Anzeigenwerbung:

Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341

Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!

In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild:

Exoten im Garten: Yucca Gloriosa

Foto: Claas

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 70
10. März 2015**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**

Wiederwahl ... Wiederwahl ... Wiederwahl ...



Bericht über die Jahreshauptversammlung am 26. November 2014

Anwesende: 85 Delegierte aus 54 Vereinen.

Beginn: 18.00 Uhr, **Ende:** 19.00 Uhr.

Die Delegierten gedenken mit einer Schweigeminute der im letzten Jahr verstorbenen Gartenfreunde.

Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 27. November 2013 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Gartenfreund Peter Vossen gibt einen Überblick über die Tätigkeiten der Mitglieder des geschäftsführenden sowie erweiterten Vorstandes. Über viele unserer Tätigkeiten haben wir bereits im Rahmen unserer vier Zusammenkünfte mit Vereinsvorständen berichtet.

Finanzielle Forderungen der Stadt Düsseldorf konnten in vollem Umfang beglichen werden.

Pflege des Begleitgrüns

Die Pflege des Begleitgrüns durch das Gartenamt ist noch nicht optimal ist aber in vielen Bereichen erkennbar besser geworden.

Baumschnitt

Weiterhin ist noch nicht eindeutig geklärt wer für die Pflege und den notwendigen Baumschnitt bis hin zum Fällen von Bäumen innerhalb der Pachtfläche (nicht in den Parzellen) zuständig ist. Wir konn-

ten wegen dem letzten Sturm hierüber nicht weiter mit dem Amt 68 verhandeln. Das Amt musste sich zunächst um die Sturmschäden kümmern. Deshalb haben wir erst einmal Stillstand vereinbart.

Wasser und Abwasser

Marode Wasserleitungen haben wir noch in einigen Kleingartenanlagen. Die Verwaltung stellt derzeit einen Zeitplan für die Erneuerung der Wasserleitungen in den Kleingartenanlagen auf und wird Geldmittel dafür beantragen. Das geht allerdings nicht von heute auf Morgen. Verwaltungen sind an Ausschreibungsvorschriften gebunden und können eben nicht so schnell agieren wie ein Verein.

Vereinswesen

Trotz unserer Informationsveranstaltungen, die wir auch in diesem Jahr viermal durchführten, wird in einigen unserer Mitgliedsvereine nicht so gehandelt wie es die Satzung des Vereins vorschreibt.

Es werden Mitgliederversammlungen abgehalten ohne die Beschlussfähigkeit festzustellen.

Anträge werden den Mitgliedern erst in der Versammlung bekannt gegeben.

Und viele weitere Fehler.

Wir stellen uns die Frage, warum kommt man nicht vorher zu uns und bespricht was man vorhat. Wir helfen wo wir können.

Auch stellen wir fest, dass sich viele Kleingärtner von ihren Vorständen im Stich gelassen fühlen. Diese Kleingärtner wenden sich dann an uns. Wir sind bestrebt, diese Gartenfreunde zukünftig an den Vorstand des Kleingartenvereins zu verweisen. Und wir werden den Vorstand anschreiben und um Information zu diesen Fällen bitten.

Vorstandsarbeit

Der Vorstand tagte wöchentlich.

An mehreren Mitgliederversammlungen der Vereine haben Mitglieder des Vorstandes teilgenommen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden vom Vorstand Jubiläumsvereine besucht, die 100 bzw. 90jähriges Vereinsjubiläum feiern konnten. An dieser Stelle diesen Vereinen nochmals einen herzlichen Glückwunsch.

Ein großes Arbeitsaufkommen hat unser Kassierer Richard Lippel in Zusammenarbeit mit Frau Schlep-hack zu bewältigen. Dafür auch meinen herzlichen Dank.

Viele Stunden verbringt Dieter Claas mit der Herstellung unserer Zeitung. Und ich bin der Meinung dass er das sehr gut macht. Auch ihm hierfür ein herzliches Dankeschön.

Gerd Fischer behauptet immer er könne Johann The-len nicht ersetzen. Aber was die rechtliche Seite an-belangt macht er das doch sehr gut. Gerd auch dafür danke.

Die Geschäftsführung

Was wäre der Vorstand ohne die Mitarbeiterinnen im Hintergrund.

Frau Hennig hat uns im September verlassen und ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Aber wir müssen feststellen, dass wir mit Frau Mesch eine sehr gute Mitarbeiterin gefunden haben. Wir haben bisher von unseren Gartenfreunden nur positives gehört.

Und was die Arbeit in der Geschäftsstelle anbelangt gibt es auch keinen Grund zur Klage. Auch Ihnen Frau Mesch ein herzliches Danke.

Für die Versicherungsangelegenheiten haben wir Frau Heße weiterhin bei uns angestellt.

Allen Mitarbeiterinnen meinen herzlichen Dank für ihren Einsatz der auch schon mal über die normale Arbeitszeit hinausgeht.

Ausblick auf 2015

Wir hoffen dass nun endlich der Beschluss des AÖE bezüglich des GPV seitens des Gartenamtes umge-

setzt wird. Die Flächen sind festgelegt und die Pläne unterschrieben. Der Verwaltungskostenanteil der Stadt Düsseldorf muss nun endlich erhöht werden. Es kann nicht sein dass wir die Kosten für die Verwaltung der Kleingartenanlagen fast ausschließlich alleine tragen.

Neuwahlen

Die 85 Delegierten sind mit dem Übernahme der Funktion als Wahlleiter durch Hans Unger einverstanden. Er übernimmt das Amt mit umfassenden, erklärenden Ausführungen zum Wahlvorgang.

Herr Unger dankt namentlich dem entlasteten, bisherigen geschäftsführenden Vorstand sowie den Mitgliedern des bisherigen erweiterten Vorstandes für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Neuwahl des 1. Vorsitzenden



Für die Funktion des 1. Vorsitzenden wird Peter Vossen vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Nach Befragen durch den Wahlleiter ist Gfrd. Vossen bereit, sich der Wahl zu stellen. Die Abstimmung ergab: 85 Delegierte stimmen mit Ja. Keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Der Wahlleiter fragt Gfrd. Vossen, ob er das Amt annimmt, Peter Vossen nimmt das Amt an.

Neuwahl des 2. Vorsitzenden

Für die Funktion des 2. Vorsitzenden wird Gerd Fischer vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Nach Befragen durch den Wahlleiter ist Gfrd. Fischer bereit, sich der Wahl zu stellen.



Die Abstimmung ergab: 85 Delegierte stimmen mit Ja. Keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Der Wahlleiter fragt Gfrd. Fischer, ob er das Amt annimmt, Gerd Fischer nimmt das Amt an.



Neuwahl des Kassierers

Für die Funktion als Kassierer wird Richard Lippel vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Nach Befragen durch den Wahlleiter ist Gfrd. Lippel bereit, sich der Wahl zu stellen.

Die Abstimmung ergab: 85 Delegierte stimmen mit Ja. Keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Der Wahlleiter fragt Gfrd. Lippel, ob er das Amt annimmt, Richard Lippel nimmt das Amt an.

Neuwahl des Schriftführers



Für die Funktion als Schriftführer wird Dieter Claas vorgeschlagen. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Nach Befragen durch den Wahlleiter ist Gfrd. Claas bereit, sich der Wahl zu stellen.

Die Abstimmung ergab: 85 Delegierte stimmen mit Ja.

Keine Gegenstimme, keine Enthaltung.

Der Wahlleiter fragt Gfrd. Claas, ob er das Amt annimmt, Dieter Claas nimmt das Amt an.

Gartenfreund Vossen dankt dem Gartenfreund Unger für die durchgeführte Wahl sowie allen Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Neuwahl des erweiterten Vorstandes

Zur Wahl für den erweiterten Vorstand werden von Herrn Vossen vorgeschlagen:

- 1. Herr Heiko Kuchel**
vom KGV „Nachtigallenpfad“ e.V.;
- 2. Herr Hans Unger vom KGV**
„Kriegsbeschädigte Rath-Mörsenbroich“ e.V.,
- 3. Herr Dieter Bernhart**
vom KGV „Nachtigallenpfad“ e.V.,
- 4. Frau Claudia Schmidt**
vom KGV „Dammsteg“ e.V.,
- 5. Frau Heidi Schamberger**
vom KGV „Rath Broich“ e.V.,
- 6. Herr Heinz Dieter Lühmann**
vom KGV „Am Stadionweg“ e.V.,
- 7. Frau Geertrud Fischer**
vom KGV „Heckenröschen“ e.V.,
- 8. Herr Friederike Guderian**
vom KGV „Am Balderberg“ e.V.,
- 9. Herr Peter Heße**
vom KGV „Rath Broich“ e.V.
- 10. Herr Harald Bembenek**
vom KGV „Volkardey“ e.V.
- 11. Herr Karl-Heinz Plogradt**
vom KGV „Königsbusch“

Die Vorgeschlagenen gaben ihr Einverständnis, sich zur Wahl zu stellen. Herr Vossen schlägt vor, den erweiterten Vorstand im Block zu wählen. Die Delegierten stimmen diesen Vorschlägen zu.

Die Abstimmung ergab: 85 Delegierte stimmen mit Ja. Es gibt keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Neuwahl der Kassenprüfer

Als Kassenprüfer werden vorgeschlagen und stellen sich zur Wahl:

Herr Wolfgang Pufahl
vom KGV „Heckenröschen“ e.V.

Herr Ulrich Honekamp
vom KGV „Kuhweide“ e.V.

Die Abstimmung ergab:

85 Delegierte stimmten für die zwei vorgeschlagenen Kassenprüfer. Es gab keine Gegenstimme und keine Enthaltung.

Frau Kuske vom KGV „Königsbusch“ wurde 2013 gewählt und braucht nur noch im Amt bestätigt werden.

Anträge

Gfrd. Vossen verliest den Antrag des KGV „Post Kleingärtner“ e.V., die Mitgliederversammlung möge beschließen: „Die im Rahmen der Abschätzung durchgeführte Wertermittlung für Gartenlauben sollte hinsichtlich der Abschreibung begrenzt und für die Gartenlauben ein Mindest/Festbetrag festgesetzt werden.“ Nach reger Diskussion wurde der Antrag mit einer Gegenstimme abgelehnt.

Verschiedenes

Die von den Delegierten gestellten Fragen wurden vom Vorsitzenden Peter Vossen ausführlich beantwortet. Hierbei ging es ausschließlich um vereinsinterne Angelegenheiten.

Gfrd. Claas bedankt sich für die Wiederwahl als Schriftführer und macht darauf aufmerksam, dass viele Zeitungen als unzustellbar zurück geschickt werden. Er bittet die Anwesenden darum, regelmäßig die Anschriften der Pächter zu prüfen und dem Stadtverband Änderungen sofort mitzuteilen.

Des Weiteren verweist er auf die erste Seite der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Das Blatt“, in dem zu Spenden für Bäume nach dem Sturm „Ela“ aufgerufen wird. Er wiederholt diesen Aufruf.

Gfrd. Vossen bittet im Namen von Herrn Lippel darum, Adressänderungen nicht im Versicherungsstatus zu dokumentieren, sondern diese zeitnah dem Stadtverband mitzuteilen.

Gfrd. Vossen schließt die Versammlung mit den besten Wünschen an alle Kleingärtner für schöne Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Gartenarbeiten im Winter

von Gartenfachberater Karl-Heinz Plogradt



Gartenarbeiten im Januar

Anfallende Arbeiten sind bei Plus- oder Minusgraden im Januar wetterabhängig.

Baumschnitt: An frostfreien Tagen oder bis wenige Grade unter Null, kann man den Schnitt an Obst- oder Zierbäumen durchführen. Da sich die Bäume z.Z. in der Saftruhe befinden.



Optimaler Zeitpunkt zum Baumschnitt wäre der Februar.

Schneelast entfernen:

Schnee hat ein erhebliches Gewicht, das zu Astbruch führen kann. Immergrüne Pflanzen brauchen auch im Winter etwas Wasser! Gießen nicht vergessen!!

Gartenarbeiten im Februar

Allgemein: Alles was für den Januar genannt ist, trifft auch für den Februar zu. Mit Erdnüssen, Fettkugeln und Äpfel helfen Sie den Vögeln durch den Winter.

Pflanzen im Februar, Ende Februar die dicken Bohnen setzen. Ist durch das frühe Pflanzen nicht so anfällig für Läuse, bei Frost kippen die Pflanzen zwar um, stehen aber bei Plus-Graden wieder auf.

Gartenarbeiten im März

Pflanzarbeiten: Sobald das Wetter es zulässt und nicht mehr mit Frost gerechnet werden muss, kann

neu gepflanzt werden. Das geht ganzes Frühjahr über. Es ist aber nur die zweitbeste Zeit dafür, da die Pflanzen vor der Blüte nur wenig Zeit haben, sich an den neuen Boden zu gewöhnen. Möglicherweise blühen deshalb einige von ihnen in diesem Jahr nicht mehr. Deshalb ist eigentlich der Herbst die perfekte Pflanzzeit!

Umpflanzen: Am besten noch vor dem ersten Austrieb können Umpflanzarbeiten durchgeführt werden. Doch auch hierfür ist der Herbst der bessere Zeitpunkt.

Stauden vermehren: Üppige Stauden kann man vermehren, indem man sie einfach mit einem Spaten teilt. Oftmals wachsen die einzelnen Teile dann sogar besser.

Düngen: Wer keinen Kompost als Dünger zur Verfügung hat, kann auf gekaufte Produkte zurückgreifen. Es gibt vielerlei Spezialdünger für bestimmte Pflanzen, oft auch mit unterschiedlicher Wirkungsdauer. Wichtig dabei ist, dass man jeweils genau die Dosierungsanweisung

befolgt! Düngen kann man nach dem März auch noch.

Frühgemüse säen: Teilweise kann im Freiland schon Gemüse und Kräuter ausgesät werden. Welches die frühen Sorten sind, steht auf der Verpackung.

Rosenschnitt: Falls die Rosen schon begonnen haben auszutreiben, können sie bereits geschnitten werden. Es ist so weit, den groben Herbstschnitt zu perfektionieren, wenn neue, rötliche Triebe von etwa 3 bis 7 Zentimetern Länge gebildet worden sind. Wenn das noch nicht der Fall ist, sollte man noch bis zum April warten.

Bei warmer Temperatur und Sonnenschein im Monat März. fliegt die Hummel die Biene, sowie die Wildbiene.

Bastelarbeit zur Winterzeit (Nisthilfen für die Wildbiene) Astmaterial von einem Durchmesser von 100 mm sowie einer Baumscheibe von 8 cm Dicke mit Bohrungen von 3-8 mm, 5 cm tief bohren. Aufhängen an der Sonnenseite einer Hauswand.

Quellennachweis: Gartenpflege-Tipps teilweise und in eigener Sache.

Ungenau, versickert, geklaut?

Wasserzähler und -Verbrauch im Blick behalten und dabei Geld sparen

Quelle: Das Grundstück, Journal des VDG 2/3 2014

Als unser Mitglied Günter Rahnfeld im Mai 2013 sein Wochenendhäuschen in der Gegend um Königs Wusterhausen aus dem Winterschlaf weckte, staunte er nicht schlecht: Der Wasserzähler zeigte einen Verbrauch von 246 Kubikmeter (!) an - das entspricht etwa 1.640 Füllungen einer durchschnittlich großen Badewanne. „In der Zeit von Mai bis Oktober, die wir auf dem Grundstück verbringen, haben wir einen Wasserverbrauch von etwa 9 Kubikmeter.“ Und so fiel die Abrechnung des Wasserzweckverbandes dementsprechend happig aus. „Statt der etwa 100 Euro pro Jahr wurden 1.200 Euro in Rechnung gestellt, auch weil die Kosten für die Abwasserentsorgung sich am Wasserverbrauch orientieren.“

Mit einer Fülle von Fragen kam der Rentner Ende vergangenen Jahres in das VDG-Beratungszentrum Berlin-Köpenick.

Günter Rahnfeld ist kein Einzelfall - die Anfragen wegen eines nicht plausiblen, hohen Wasserverbrauchs bei Mitgliedern häufen sich. Wenn am Wasserzähler abgelesene Verbrauchswerte von jahrestypischen Verbrauchsmengen stark abweichen, schnellen die Kosten in die Höhe, denn auf diesen Werten basiert die Rechnungslegung für den Trinkwasserverbrauch und die Schmutzwasserableitung. Den Schock erleidet der Verbraucher, wenn er die Rechnung des Versorgers mit einem Betrag in bisher ungewohnter Größenordnung in Händen hält.

Überraschungen vorbeugen

Im Nachhinein bringt die Ursachenforschung selten ein zufriedenstellendes Ergebnis. Das wurde auch unserem Mitglied schmerzlich bewußt. „Da ich die Wasserzufuhr nur in meinem Zäblerschacht auf dem Grundstück abstellen kann, werde ich vorbeugend einen verschließbaren Wasserhahn anbringen.“

Damit würde beispielsweise einem Wasserklau durch eventuelle Fremdnutzer vorgebeugt. „Die Leute vom Wasserversorger konnten keine Undichtigkeit in meinem Leitungssystem finden und den

Wasserzähler haben sie kostenlos geprüft und für genau befunden“, so Rahnfeld, Von einer Anzeige habe er abgesehen: „Nach einem halben Jahr ist die Ursachenforschung für den enormen Verbrauch nahezu aussichtslos.“

Die Abnehmer lesen Wasserzähler im Regelfall einmal jährlich ab und teilen das Ergebnis dem Versorger mit. Wird ein Wert festgestellt, der einen stark vom Normalfall abweichenden Verbrauch ausweist, sollte mit einer sofortigen und gezielten Ursachenermittlung begonnen werden: insbesondere die Verbrauchsanlagen (nach der Zählereinrichtung) sind auf Dichtheit und Funktionssicherheit zu überprüfen. Darüber hinaus sind unkontrollierte bzw. unberechtigte Trinkwasserentnahmen in Erwägung zu ziehen und schließlich stellt sich auch die Frage nach der Meßgenauigkeit des Wasserzählers.



Nutzer von Kleingärten oder Wochenendgrundstücken sollten auch im Winter hin und wieder nach dem Rechten schauen und dabei den Wasserzähler kontrollieren. Bei zu hohem Wasserverbrauch ist die Anzeige des „Wasserzählers“ im Zweifelsfall auch zu dokumentieren.

Das Versorgungsunternehmen wird sich bei Problemen zunächst auf den gültigen Eichzustand des eingesetzten Wasserzählers berufen. Dennoch können Schwebstoffe oder technische Probleme des Zählerlaufwerkes zu Messfehlern führen, und der betroffene Abnehmer kann die Genauigkeit des Zählers gegenüber dem Versorger in Frage stellen.

Doch Vorsicht! Stellt sich bei der beauftragten Prüfung des beanstandeten Wasserzählers heraus, daß dieser innerhalb des zulässigen Eichwertes funktioniert, werden dem Verbraucher zusätzlich zum Wasserverbrauch etwa 250 Euro in Rechnung gestellt.

Daher empfehlen wir, monatlich die Anzeige der „Wasseruhr“ kritisch zu prüfen und im Zweifelsfall auch zu dokumentieren.

Bei untypischen oder nicht erklärbaren überhöhten Verbrauchsmengen sollten Sie sich umgehend an den zuständigen Versorger bzw. Vermieter wenden, um die Ursachen zeitnah feststellen zu lassen und Abhilfe zu schaffen.

Nutzer von Kleingärten oder Wochenendgrundstücken sollten auch im Winter hin und wieder nach dem Rechten schauen und dabei den Wasserzähler kontrollieren.

Der rechtliche Rahmen

Wasserzähler, die im geschäftlichen Verkehr eingesetzt werden, unterliegen der europäischen Richtlinie 2004/22/EG (MID) und damit der Eichpflicht. - Die für den Kaltwasser- (1°Celsius bis 30°Celsius) und Warmwasserereich (30°Celsius bis 90°Celsius) verwendeten Wasserzähler gelten für einen Zeitraum von sechs (Kaltwasserzähler) bzw. fünf Jahren (Warmwasserzähler).

Spätestens mit Ablauf dieser Fristen sind die Wasserzähler erneut zu eichen oder zu beglaubigen - denn nur innerhalb der Fristen wird die störungsfreie Funktion im Rahmen der zulässigen Abweichung garantiert. Öffentliche Versorger, Unternehmen, Privatpersonen (auch Vermieter) sowie Kleingartenanlagen (Unterzähler) unterliegen diesen Bestimmungen.*

Fachgruppe Wasser/Abwasser

Bemerkung des Stadtverbandes

Wie in der Vergangenheit schon mehrfach darauf hingewiesen, kann man am Inhalt dieses Artikels erkennen, wie wichtig die ständige Kontrolle und Vorsorgepflicht des Hauptzählers und des eigenen Wasserzählers ist. Ist der Wasserverlust erst aufgetreten, kann im Nachhinein sehr selten ein Fehler festgestellt werden.

Dieter Bernhart

Zwei Menschen So fing es einmal an

Zwei Menschen, glücklich und verbunden,
verbrachten froh die Lebensstunden,
schwärmten beide gerne nur,
für Mutter Grün und die Natur.
Doch dazu fehlt zu ihrem Glück,
ein Gärtchen – so ein kleines Stück!

So sind sie beide losgerannt,
zu melden sich beim Stadtverband,
und waren bald, es ging recht schnelle,
Besitzer einer Grün-Parzelle.
300 Quadrat rund, im Geviert,
4 Pfähle nur die Ecken ziert,
und mittendrin das Paradies,
Quecken, Disteln und viel Wies!
Doch die Tat folgt auf dem Fuß,
Harke, Spaten, was sein muss.

Zwei Menschen, glücklich und befreit,
schafften in der freien Zeit,
und bald war es ringsum eine Zier,
Blumen, Beete und Spalier.
So mit den Jahren wuchs nicht nur,
das Gärtchen in der Frohnatur,
es wuchs die Freundschaft, Nachbarschaft,
sie gaben Lachen, Lebenskraft.
Schnell ist man auf Du und Du,
prostet sich mit Gläschen zu.
Alles Leiden, alle Freud,
wird mit den Nachbarn gern geteilt.

Zwei Menschen sagen allen hier,
habt Freude am Gärtchen, so wie wir.

Anneliese Esser

Zweitausendfünfzehn

*Allen Kleingärtnerinnen und
Kleingärtnern, wie den
ehrenamtlichen Vorständen in den
Vereinen, wünschen wir ein
gesundes, erfolgreiches und
sonniges Gartenjahr 2015.*

Der Vorstand

Zoologie für Kleingärtner Teil IV

Die Regenwürmer

**Angela Schneider, Diplom-Biologin
und Gartenfachberaterin**

Regenwürmer sind für uns Kleingärtner die mit Abstand wichtigsten Bodenlebewesen. Ihre Gangsysteme sorgen für die Durchlüftung des Bodens und verbessern dessen Wasseraufnahmekapazität. Der Wurm Kot enthält zudem wesentlich mehr Nährstoffe als das umgebende Erdreich. Regenwürmer sind unerlässlich für die Humusbildung und verbessern das Pflanzenwachstum.

Stamm:	Ringelwürmer Annelida
Klasse:	Gürtelwürmer Clitellata
Ordnung:	Wenigborster Oligochaeta
Familie:	Eigentliche Regenwürmer Lumbricidae
Gattungen:	Lumbricus, Allolobophora, Eisenia, Eiseniella, Dendrobaena, Octolasion

Systematik: Regenwürmer gehören zum Stamm der Ringelwürmer, ihr Körper besteht aus bis zu 200 Segmenten. Im vorderen Drittel liegen Verdauungs- und Geschlechtsorgane, ansonsten sind die Segmente jedoch baugleich mit einem Stück Darm, Bauchnervenstrang, Bauch- und Rückenblutgefäßen und der Leibeshöhle. Mit der Geschlechtsreife bildet sich der Gürtel („Clitellum“), der für die Klasse der Gürtelwürmer charakteristisch ist. Jedes Segment trägt vier Borstenpaare, daher gehören Regenwürmer zur Ordnung der Wenigborster.

Zur Familie der Eigentlichen Regenwürmer gehören weltweit über 3000 Arten, von denen die meisten in den Tropen leben. Nur in den Polarregionen, auf Bergspitzen mit Dauereis und in Wüsten kommen keine Regenwürmer vor.

Die geringe Artenvielfalt in Deutschland mit weniger als 40 Arten ist eine Folge der Vergletscherung während der Eiszeit, nach der es zur Neubesiedlung kam. Dementsprechend leben südlich der ehemaligen Vereisungsgrenze wesentlich mehr Wurmart.

Lebensweise: Die einheimischen Regenwürmer lassen sich in drei Gruppen unterteilen: die kleinen

und oberflächennah lebenden, die großen und tiefgrabenden und die trägen Mineralbodenbewohner. Zu den **oberflächennah lebenden Arten** gehören Rotwurm *Lumbricus rubellus* und Kompostwurm *Eisenia foetida*.

Ihre Wohnröhren befinden sich zwischen den Blättern der Streuschicht und sie sind zum Schutz vor UV-Strahlen dunkel gefärbt. Diese Regenwürmer ernähren sich von abgestorbenem pflanzlichen Material und Tierkot.

Die **kräftigen, tiefgrabenden Arten** sind dämmerungs- und nachtaktiv und nur im Vorderbereich zur Tarnung und als UV-Schutz dunkel gefärbt. Sie graben annähernd senkrechte Wohnröhren, die – je nach Bodenbeschaffenheit – bis zu drei Meter tief in die Erde reichen und zur Stabilisierung mit Kot und Schleim ausgekleidet werden. Diese Arten ernähren sich von Falllaub, das sie in den oberen Bereich der Wohnröhre ziehen. Der bekannteste Vertreter ist der Tauwurm *Lumbricus terrestris*.

Die **Mineralbodenbewohner** sind unpigmentiert und leben im Wurzelbereich der Pflanzen, ohne diese zu schädigen. Sie ernähren sich von abgestorbenen Wurzelteilen samt besiedelnder Mikroorganismen. Hierzu gehört der Grauwurm *Allolobophora caliginosa*. Für den Kleingärtner ist die letzte Gruppe von geringerem Interesse.

Regenwürmer haben nur begrenzte Fortbewegungsmöglichkeiten, daher leben sie nahe der Nahrungsquellen. Sie bevorzugen einen pH-Bereich von 3,5 bis 7,5 und die meisten leben in einem Temperaturbereich von 0 – 25 °C. Leichte Sand- bis mittelschwere Lehmböden sind ihr bevorzugter Lebensraum. Da Regenwürmer über die Haut atmen, benötigen sie ausreichend Feuchtigkeit und weichen der Bodenaustrocknung im Sommer (und dem Bodenfrost im Winter) in tiefere Bodenschichten aus, wo sie sich in einer Kammer einrollen und somit Körperoberfläche und damit Verdunstung reduzieren.

In diesen Zeiten nehmen sie keine Nahrung auf und halten eine Art „Sommer-“, bzw. „Winter-Schlaf“. Ihre Aktivitätshöhepunkte sind Frühjahr und Herbst.

Aufbau: Der Haut-Muskel-Schlauch dient einerseits zur Atmung, andererseits zur Fortbewegung. Durch Kontraktion der Ringmuskulatur wird der Wurm lang und dünn, durch Zusammenziehen der Längsmuskulatur kurz und dick. Die vier Borsten-

paare pro Segment verhindern dabei ein Zurückrutschen. Regenwürmer haben ein geschlossenes Blutgefäßsystem mit fünf Paaren einfach gebauter Herzen. Die Haut ist, je nach Lebensweise, rotbraun bis fast schwarz oder grünlich bis weinrot. Schleimzellen und Rückenporen an den Segmentgrenzen produzieren einen Austrocknungsschutz und Gleitmittel. Kalkdrüsen verhindern in Böden mit hohem CO₂-Gehalt eine Übersäuerung des Blutes, indem sie das CO₂ an Kalk binden und als Calciumkarbonat ausscheiden. Regenwürmer verfügen über Lichtsinneszellen (Hell-/Dunkel-Unterscheidung), Tast- und Gravitationssinn (zur Orientierung im Erdboden), Drucksinn (Erschütterungen) und Sinnesknospen in der Mundhöhle.



Fortpflanzung: Im Frühjahr und Herbst erfolgt die Paarung oberirdisch nach Regenfällen. Regenwürmer sind Zwitter und beide Tiere übergeben in einem mehrstündigen Akt Samen. Dieser wandert vom 15. Segment durch Samenrinnen zur Samentasche des Partners und wird dort gespeichert. Bei der Eiablage wird am Gürtel ein Schleimring abgesondert, aus dem sich der Wurm dann herauszieht.

Beim Passieren des 14. Segments werden einige Eier in den Ring abgegeben, die beim 9. und 10. Segment aus den Samentaschen befruchtet werden. Die elastischen Enden des ausgehärteten Schleimringes schließen sich zu einem blaßgelben, zitronenförmigen Kokon, der etwa streichholzkopfgroß ist. Viele Arten schützen die Kokons mit einer dicken Kotschicht, die zugleich Erstnahrung des Nachwuchses ist.

Die Entwicklungsdauer des Kompostwurms beträgt 16 Tage (bei 25 °C) und bis zu 135 Tage beim Tauwurm (bei 12 °C). Pro Kokon schlüpft ein Wurm (Ausnahme: Kompostwurm mit ein bis vier, maximal bis neun Jungtieren pro Kokon). Die Zahl der Kokons pro Jahr beträgt 5–10 für den Tauwurm,

~ 100 für den Rotwurm und ca. 5 pro Woche für den Kompostwurm. Der Kompostwurm ist unter optimalen Lebensbedingungen nach neun Wochen geschlechtsreif.

Regenwürmer können das 50fache ihres Eigengewichts stemmen, ihr Vorderende ist zugespitzt und besonders muskulös. Wenn sie in den Erdboden eindringen, zieht es sich zusammen und verdickt sich und der Druck der Körperflüssigkeit ergibt 1325g/cm² (Zum Vergleich: ein 60 kg schwerer Mensch mit einer Fußfläche von 300 cm² kommt auf einen Druck von 200g/cm²).

Nur das Vorderende mit den lebenswichtigen Organen lebt bei Durchtrennung eines Regenwurmes weiter, sofern hinter dem Gürtel noch genügend Darm erhalten ist und keine Wundinfektion auftritt. Versucht eine Amsel einen Regenwurm am Schwanz aus der Röhre zu ziehen, kann dieser sich mit seinen Borsten und Muskelanspannung fest verankern und im Notfall sein Hinterende durch starke Kontraktion der Ringmuskulatur abschnüren. Manche Arten, z.B. *Eisenia foetida*, sondern zudem einen übel riechenden Schleim ab.

Populationsdichte von Regenwürmern pro m² Boden:

Fichtenwälder	10	Magerwiesen	20
Laubwälder	250	Dauereiden	500

Zum Vergleich: Auf einem Hektar Weide leben oberirdisch zwei Kühe (1000 kg Lebendgewicht) und unterirdisch 2000 kg Regenwürmer mit 9000 km Gangsystem (entspricht 90 m³ Volumen oder einer Fläche von sieben Fußballfeldern).



Nahrung: Da Regenwürmer keine Zähne besitzen, muß ihre Nahrung von Bakterien und Pilzen bereits aufgeschlossen worden sein. Beim Fressen werden

auch größere Mengen Erde aufgenommen und mit den darmbewohnenden Mikroorganismen vermischt.

Die Pflanzenreste werden zwischen den Mineralteilen zerrieben. Regenwürmer sind keine guten Futtermittelverwerter, deshalb benötigen sie, je nach Art, täglich ihr halbes oder sogar ihr gesamtes Eigengewicht an Nahrung. Regenwürmer bewahren uns vor einer wachsenden Schicht an Falllaub, abgestorbenen Pflanzen und toten Tieren.

In einem Erlenwald ergeben sich fast 10 t Blätter in einem halben Jahr und zwei t Würmer auf einem Hektar arbeiten im Winterhalbjahr bis zu 40 t Stroh ein.

Im **Regenwurm Kot** ist noch ein Großteil der aufgenommenen Nährstoffe enthalten, durch mehrmaliges Fressen und Ausscheiden sogar in konzentrierter Form (fünfmal mehr Stickstoff, siebenmal mehr Phosphor und elfmal mehr Kalium als im umgebenden Erdreich).

So produzieren drei Tonnen Regenwürmer bis zu 600 Tonnen Wurm Kot pro Jahr und sorgen mit ihren Gängen für eine intensive Durchmischung des Oberbodens.

Durch den Verdauungsprozess wird zudem die Zahl der Schadpilze stark reduziert. In Obstwiesen werden die auf dem Falllaub überwinterten Sporen des Apfelschorfs und die Apfel-Miniermotten durch Regenwürmer beträchtlich dezimiert und so die Neuinfektion im Frühjahr stark vermindert.

Auf dem Kot finden die zersetzenden und mineralisierenden Mikroorganismen optimale Lebensbedingungen, so dass rund 40 % aller stickstoff-fixierenden Mikroorganismen in Wurmröhren leben.

Durch das **Röhrensystem** steigt die Sickerfähigkeit (Wasseraufnahmekapazität) des Bodens um das vier- bis zehnfache. Die durchgehenden Röhren reichen je nach Bodentyp bis zu drei Meter tief und sind bevorzugte Wachstumskanäle der Pflanzenwurzeln.

Die Pflanzen bilden größere Wurzelwerke und mehr Feinwurzeln (dienen der Wasser- und Nährstoffaufnahme). In Polderflächen mit Regenwürmern konnte doppelt so viel Winterweizen, viermal mehr Heu und zehnmal mehr Klee geerntet werden, als auf Flächen ohne Regenwürmer.

Förderung: Durch intensiven Pflugeinsatz wird der Regenwurm Bestand stark verkleinert. Ebenso schaden ihnen UV-Licht, kupferhaltige Spritzmittel, Flächenversiegelung und Gülleauftrag (Sauerstoffmangel). Daher ist es ratsam nur während der Trockenzeit flach zu pflügen. Ebenso wichtig ist ausreichende Nahrung, daher sollte der Boden konsequent bedeckt sein. Dies erreichen Sie durch entsprechende Fruchtfolge, Winterbegrünung durch Gründüngungspflanzen oder Mulchen.

Quelle:

Werkbuch Regenwurm: Für Kindergarten und Grundschule.
- Hrsg. Regionales Umweltbildungszentrum Lernstandort
Noller Schlucht, 2. Aufl. 2001



Samen Böhmann - Ilbertz

„Der“ Ansprechpartner für Kleingärtner in Düsseldorf

Achten Sie auf unsere Sonderangebote!

- Sämereien, Blumenzwiebeln
- Sträucher, Gehölze
- Keramik- und Tonwaren
- Alles für den Pflanzenschutz
- Gartengeräte, Häcksler-Dienst
- Düngemittel
- Beratung durch unser Fachpersonal

Böhmann – Ilbertz Gartencenter und Baumschule

Marktstraße 10, Düsseldorf-Altstadt, Telefon 13 12 67 / 68
Duisburger Landstraße 24, Düsseldorf-Wittlaer, Telefon 40 23 73

Weihnachtsbasar im KGV Trockene Erde

Am Samstag, 22. November 2014 führte der Verein Trockene Erde im Gartengelände einen Weihnachtsbasar durch.

Zuerst gab es Kaffee und Kuchen. Die Kuchen waren alle selbst gebacken und wurden von den Gartenfrauen gespendet.



Alle Produkte die zum Verkauf standen waren von den Gartenfreunden selbst handgefertigt. Laubsägearbeiten, Strickwaren, Marmeladen, Weihnachtsdeko usw.

Später gab es Glühwein für die Erwachsenen und warmen Kakao für die Kinder. Zu selbstgemachten Reibekuchen und Bratwürsten konnte man später ein kühles Alt trinken.

Davon konnte sich auch unser Oberbürgermeister Thomas Geisel überzeugen, der mit seiner Frau und einer Tochter da war.

Der Erlös des Basars in Höhe von 830 Euro wurde am Montag, 22. Dezember 2014 als Spende an den Ambulanten Kinderhospizdienst Düsseldorf, Nord Carree 1 übergeben.



Stefphanie und Werner Schulte (li. u. re.) übergaben den Betrag von 830 Euro an die ehrenamtl. Helferinnen Christine Wallenborn und Uschi Sehlbach.

Neues Jahr, *neues Grün!*



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



Begleitung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzender Erkrankung, ihren Eltern und Geschwistern

Ambulanter Kinderhospizdienst Düsseldorf
Nord Carree 1
40477 Düsseldorf
Tel. 02 11/513 691 80
duesseldorf@deutscher-kinderhospizverein.de
www.akhd-duesseldorf.de



www.deutscher-kinderhospizverein.de



Stadtverband der Schwelmer Kleingartenvereine

Gelungener voradventlicher Markt bei den Gartenfreunden in der Graslake



Zum nun schon fünften Mal hatte der Verein der Gartenfreunde e.V. Schwelm in die mit vielen Hundert Lichtern geschmückte Gartenanlage an der Graslake eingeladen.



In diesem Jahr spielte der Wettergott wieder mit und so konnten alle Anbieter von gebasteltem Adventsschmuck, Likören und Eingelegtem sowie Marmeladen in den verschiedensten Variationen und Geschmacksrichtungen zu Frieden sein.

Ebenso wurde eine Vielzahl von selbst gebackenen Plätzchen aus Lebkuchen, Spritzgebäck und Berlinerbrötchen angeboten. Der ortsansässige Bäcker mit

seinem Holzofen, worin er fleißig Stuten und Brote backte, war für die zahlreichen Besucher eine besondere Attraktion.

Zur Unterhaltung hatte der Gartenverein auch gesorgt. So trat ein Männergesangsverein auf, das Panikorchester Schwelm spielte Weihnachtslieder und für die Kinder war zwei Stunden der Ballonclown Meckylino auf. Für das leibliche Wohl war ausreichendes im Angebot, so gab es Reibekuchen, Pommes frites und Bratwurst.

Das Vereinshaus war zeitweise bis auf den letzten Platz besetzt, hier gab es neben Kaffee und Kuchen, warme Schokolade, Glühwein mit und ohne Schuss und die inzwischen zum festen Programm gehörende Kleingärtner Zipfelmütze (heißer Pflaumenlikör mit Schlagsahne und Zimt). Ein Genuss für gemütliche Stunden.



Leider gibt es auch Trauriges zu berichten, verstorben sind im Gartenjahr 2014:

Frau Marion Mühling, Herr Franz Josef Thier, Herr Alfred Schulze und Herr Michael Wedermann (18 Jahre Kassierer des Vereins).

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Termine im Jahr 2015

- | | |
|--------------------------|------------------------|
| 30. Januar 2015 | Jahreshauptversammlung |
| 4. April 2015 | Osterfeuer |
| 21. Juni 2015 | Kuchenfest |
| 21. November 2015 | voradventlicher Markt |

Allen Gartenfreunden ein erfolgreiches Gartenjahr!



Roland Bald, 1. Vorsitzender

Kostenlose Informationen,
Musterlaubenbesichtigung und
persönliche Beratung von:
ROSENTHAL-HOLZHAUS
Dieselstr. 1, 42781 Haan
tel.: 02129-93970
rosenthal-holzhaus@t-online.de

Über 50 Jahre
HAANER GARTENHAUS

HAANER GARTENHAUS



Gartenläuben
Gerätehäuser
Vereinsheime
Sonderfertigungen



www.haaner-gartenhaus.de



Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.kleingaertner-duesseldorf.de



Volkshochschule
Landeshauptstadt Düsseldorf



Umweltbildungsangebote
im VHS-Biogarten im Südpark
in Düsseldorf

2015



Gärtnern mit der Natur
Umwelt wahrnehmen, Natur erleben,
mitmachen, beobachten, ausprobieren

Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

**Termine und Themen erfragen
Sie bitte beim Stadtverband**

Für Mitglieder von Vereinen, die dem
Stadtverband angeschlossen sind,
übernimmt der Stadtverband **für
einen Teil der Veranstaltungen** die
Kursgebühren.

**Anmeldungen nur über den
jeweiligen Verein beim
Stadtverband Düsseldorf.**

**Die nächste Pflanzentauschbörse
findet am Samstag, 28. März 2015,
von 12 bis 15 Uhr im Nordpark statt.**

Alle Versicherungen rund um den Kleingarten und den Kleingärtnerverein!

Ein Anruf genügt und wir senden Ihnen unser Merkblatt zu!

GartenLaube
Versicherungs
VermittlungsDienst



Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014

Ihre Vereinshausversicherung

Feuer-/Leitungswasser-
Sturm-Hagelversicherung

(Gebäude)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 25.000,--	Euro 92,20	pro Jahr
Euro 35.000,--	Euro 129,00	pro Jahr
Euro 50.000,--	Euro 184,40	pro Jahr
Euro 75.000,--	Euro 276,60	pro Jahr
Euro 100.000,--	Euro 368,70	pro Jahr
Euro 125.000,--	Euro 460,90	pro Jahr

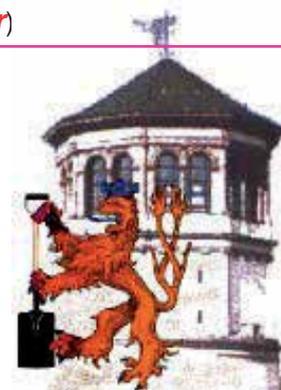
Feuer- Leitungswasser- Sturm/Hagel-
Einbruch/Diebstahl und Vandalismus
versicherung

(Inhaltsversicherung)

Versicherungssumme	Prämie	
Euro 5.000,--	Euro 73,30	pro Jahr
Euro 10.000,--	Euro 146,40	pro Jahr
Euro 15.000,--	Euro 219,70	pro Jahr
Euro 20.000,--	Euro 292,80	pro Jahr
Euro 25.000,--	Euro 366,00	pro Jahr
Euro 30.000,--	Euro 439,30	pro Jahr

(Versicherung zum Neuwert / Alle Beiträge **inclusive Versicherungssteuer**)

Versicherungsbüro
VBS Peter Schmid GmbH
Jahnstr. 10, 40215 Düsseldorf
0211 / 372014



**Stadtverband Düsseldorf
der Kleingärtner e.V.**

Lohnt sich diese Partnerschaft für Sie? Suchen Sie die Antwort zu dieser Frage durch Vergleich:
Wieviel zahle ich derzeit bei meiner Versicherung? Wieviel müßte ich jetzt bezahlen?